



Arbeitswelten gestalten – Energien entfachen

Mit Feng Shui Unternehmen organisieren und stark machen



Die Ausgangssituation

Ein mittelständisches Unternehmen in der Metallverarbeitung, in 4. Generation familiengeführt, konkret: hochwertiger Ladenbau aus Edelstahl, kontinuierlich gewachsen vom Handwerksbetrieb zum Nischenspezialisten mit internationaler Geschäftstätigkeit. Betriebsklima, Kundenzufriedenheit, Qualität, Produktprogramm, Service: alles top, platz räumlich und in seinen Möglichkeiten der zukünftigen Geschäftsentwicklung aus allen Nähten. Der Mittelständler erwirbt im Gewerbegebiet eines neuen Standortes Grund und Boden, baut dort ein neues Büro- und Produktionsgebäude. Alles im grünen Bereich. Mit Baubeginn stellen sich erste kleinere Probleme ein, die sich ein Jahr nach dem Umzug zu größeren Schwierigkeiten auswachsen: Konflikte in der Eigentümerfamilie, der Sohn verlässt das Unternehmen. Die Familie droht, sich zu entzweien und setzt nacheinander drei Geschäftsführer ein, um für ruhigeres Fahrwasser zu sorgen. Ohne Erfolg.

Der Weg zur Lösung

Margarete Gold, Feng-Shui-Beraterin in Würzburg, hält einen öffentlichen Vortrag zum Thema „Feng Shui in Häusern und Wohnungen“. Aus privatem Interesse im Publikum: die Frau besagten Unternehmers. Inspiriert von dem Vortrag, plötzlich die Idee, mit der sie im Nachgang auf Frau Gold zugeht: Lässt sich mit Feng Shui auch etwas für Firmen machen? Frau Gold bejaht und schildert Referenzprojekte für Business-Feng-Shui aus ihrer Expertise. Etwas später kommt die Frage nach einem Kostenvoranschlag. Die Beraterin vereinbart mit der Unternehmerin einen Ortstermin, um sich Objekt und Umgebung grundlegend anzusehen.

Apropos Business-Feng-Shui: Business-Feng-Shui ist die Kunst, Unternehmen so zu gestalten, dass geschäftliche Erfolge und Wachstum gefördert, Potenziale erkannt und ausgeschöpft werden. Die Ursprünge des Feng Shui entstanden vor über 4000 Jahren in China. In Asien hat seine Praxis eine lange Geschichte. Feng Shui besagt, dass uns alles in unserer

Umgebung beeinflussen kann. Mit der Analyse der Grundstücks-, Gebäude- und Raumqualitäten, deren Bewertung und Empfehlungen und den daraus resultierenden Veränderungen können wir unsere Produktions- und Arbeitsbedingungen so gestalten, dass sie uns in hohem Maße unterstützen, die angestrebten Ziele zu erreichen.

Die Aufnahme der konkreten Problemstellungen vor Ort

1. Wirtschaftliche Probleme des Bauunternehmens in der Bauphase führten zu Terminverzögerungen des Neubauprojekts.
2. Technische Probleme der neu installierten Maschinen nach dem Umzug führten zu verspätet ausgelieferten Aufträgen und damit zu Kundenreklamationen.
3. Bisher ungekannte Probleme unterschiedlicher Art innerhalb der Belegschaft: u. a. erhöhter Krankenstand, Kündigungen, persönliche Konflikte. Allerlei Pleiten, Pech und Pannen ließen die Dinge weiter aus dem Ruder laufen.
4. Probleme bei der Nachfolgeregelung im Unternehmen.

Auf Grundlage des persönlichen Gesprächs, der Besichtigung vor Ort und der Datenerfassung unterbreitet Margarete Gold ein detailliertes Angebot. Das Unternehmen nimmt an. Margarete Gold beginnt auftragsgemäß mit dem Ausarbeiten der erfassten Daten und entwickelt auf Basis dessen Lösungsvorschläge.

Apropos Angebot: Grundlage für die Kalkulation des Honorars ist die Größe des Unternehmens sowie die individuelle Aufgabenstellung und die Ziele des Kunden. Das heißt, es richtet sich nach dem Arbeits-/Zeitaufwand.

Zwei Wochen nach Auftragsvergabe findet vor Ort der erste Beratungstermin statt. Die Geschäftsführung erhält ein Exposé mit den, Bereich für Bereich, ausgearbeiteten Lösungsansätzen: Produktion, Empfang und Eingangsbereiche, Büros, Sozialräume, Außenanlagen.



Die Lösungen

a. Wichtige Produktionsmaschinen in der großen Produktionshalle siedeln in einen energetisch günstigeren Bereich um. Betriebsabläufe mit hohem Bewegungsaufwand wie Fräsen, Schweißen, Biegen werden in Bereiche verlagert, wo große Aktivität und kraftvolle, starke Energien unterstützt werden. Arbeiten, die mehr Konzentration verlangen, wie z. B. Polieren, finden fortan in geschützten Bereichen mit Rückendeckung statt. Alle Änderungen erfolgen in Absprache mit den verantwortlichen Mitarbeitern.

b. Der Mitarbeiteringang wird in Verbindung mit dem Mitarbeiterparkplatz an einen günstigeren Platz verlegt. Ziel: Minderung des Krankenstandes.

c. Laufwege erfahren eine Harmonisierung: z. B. von den Parkplätzen zum Gebäude, von der Produktion zu den Sozialräumen, zu den Büros oder zum Empfang.

d. Lager, Warenannahme und -ausgabe siedeln um, zugunsten einer für den Betriebsablauf optimierten Position des Betriebsleiterbüros (Betriebsleiterkanzle).

e. Das Geschäftsführerbüro zieht um, mit besserer Anbindung an den „Chefparkplatz“.

f. Eingangsbereich und Rezeption werden umgestaltet.

g. Stichwort „Teambildung“

Die Geschäftsführung bekommt die Aufgabe, mit den Mitarbeitern eine Skulptur für den Außenbereich zu entwickeln und zu produzieren. Inklusive Prozessvisualisierung und fotografischer Dokumentation. Klare Ansage: Chef und Mitarbeiter stemmen das Projekt gemeinsam. Die Aufgabe: Entwicklung eines Metallobjektes, das auch die internationalen Geschäftsbeziehungen der Firma aufgreift.

Die Einweihung übernimmt, wie in dieser Region üblich, der Gemeindepfarrer. Dazu gibt es ein Grillfest, zu dessen Gästen auch die Feng-Shui-Beraterin zählt.

Die Bilder der Fotodokumentation finden ihren Platz im gesamten Gebäude. Die inhouse designten Metallrahmen der Bilder sind Eigenproduktion.

Die Umsetzung

Mit der Übergabe des Konzepts geht Frau Gold mit Geschäftsführung und Mitarbeitern in die Diskussion und Entscheidungsfindung über die aufgezeigten Lösungsvorschläge – zumeist drei verschiedene pro Aufgabenstellung. Ziel: Unternehmen und Mitarbeiter können die verabschiedeten Lösungen unabhängig und selbstständig umsetzen. Die Beraterin steht im Hintergrund bei Rückfragen zur Verfügung, die meist schon telefonisch geklärt werden können.

Ergebnisse/Wirkung

Kurze Zeit nach den Veränderungen stellen sich die Erfolge

ein: keine größeren technischen Probleme mehr, reibungslose Abläufe, ein wieder funktionierendes Miteinander in der Belegschaft. Der „verlorene“ Sohn kommt zurück ins Unternehmen. Die Tochter steigt ins Unternehmen ein. Alles in allem also: alte Harmonie auf neuem Erfolgskurs.

Das Feedback des Kunden

„Nach – zugegeben – anfänglicher Zurückhaltung hat uns am Ende die praktische Herangehensweise von Frau Gold an unsere Probleme durchweg begeistert. Unsere Zusammenarbeit war zu jedem Zeitpunkt geprägt von Harmonie und konstruktivem Miteinander. Selbst unserem Schäferhund war das anzumerken. Frau Golds Vorschläge waren transparent, verständlich und nachvollziehbar, was sicher auch an Frau Golds handwerklichem Hintergrund liegt. Sehr spannend zu erleben war, dass nun alle im Unternehmen aktiv bei der Sache waren und offen dafür, als klar wurde: Es geht hier um einen Zugewinn für uns alle. Unsere konventionellen Ansätze zuvor hatten zu nichts geführt.“

Fazit des Kunden und Ausblick

„Im nächsten Jahr werden wir eine neue, ziemlich teure Maschine anschaffen. Keine Installation mehr ohne Frau Gold!“, so der Seniorchef.

